



Dringlicher Antrag der Grünen-ALG

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 17. Oktober 2019

von

GRⁱⁿ Tamara Ussner

Betrifft: Fahrradoffensive für Graz

Wir stecken mitten in der Klimakrise. Um die schlimmsten Auswirkungen noch abwenden zu können, müssen wir neben unserem Energiesystem und der Landwirtschaft auch unser Mobilitätsverhalten grundlegend verändern. Expert*innen aus allen Bereichen der Klima- und Mobilitätsforschung bestätigen, dass die Priorisierung von Radmobilität eine der dringend notwendigen Lösungen ist.

Vor genau zwei Wochen brach das Grazer Verkehrsnetz völlig zusammen, zur gleichen Zeit fand in unserer Stadt die internationale CIVITAS Konferenz zu urbaner Mobilität statt. Die hochkarätig besetzte Konferenz stand unter dem Motto „Back to the future“, die Aussagen der Vortragenden waren klar und eindeutig: „Die Probleme urbaner Mobilität sind seit Jahrzehnten die gleichen, aber auch die Lösungen und notwendigen Maßnahmen liegen fast genauso lange auf der Hand. Es scheitert jedoch an der konsequenten Umsetzung. Anzusetzen gilt es beim Mobilitätsverhalten der Menschen und damit bei der Umgestaltung des öffentlichen Raumes und der Infrastruktur.

Die bereit gestellte Infrastruktur wirkt sich maßgeblich auf das Mobilitätsverhalten der Menschen aus. Wenn der Öffentliche Verkehr gut ausgebaut, leistbar und pünktlich ist, steigen mehr Menschen vom Auto um. Dazu braucht es eine entsprechende Linienführung, eine dichte Taktung und eigene Trassen und Busspuren.

Dasselbe gilt aber auch für den Radverkehr, insbesondere in mittelgroßen Städten wie Graz, die für den Radverkehr ideal sind. Wenn die Infrastruktur für das Radfahren entsprechend ausgebaut ist, dann ist auch die Bereitschaft zum Umstieg vom Auto aufs Fahrrad viel höher. Notwendig dafür ist eine wirklich hochwertige Radinfrastruktur mit Radhighways und Fahrradstraßen sowie

Lückenschlüsse, um durchgängige Routen zu gewährleisten. Wir brauchen gute Anbindungen von den Außenbezirken in die Innenstadt und auch entsprechende Verbindungen zwischen den Außenbezirken.

In Graz wird inzwischen jeder fünfte Weg mit dem Rad zurückgelegt und es geht, wie uns internationale Beispiele zeigen, noch deutlich mehr. Dafür muss es aber in der Verkehrspolitik und beim Ausbau der Infrastruktur zu einer klaren Priorisierung des Radverkehrs kommen. Die Forcierung des Radverkehrs ist nicht nur aus Kostengründen sinnvoll, sie ist auch eine der wichtigsten Maßnahmen, um die Luftqualität in unserer Stadt nachhaltig zu verbessern.

Im Sinne des obigen Motivenberichtes stelle ich namens der Fraktion der Grünen – ALG folgenden

Dringlichen Antrag

1. Der Gemeinderat bekennt sich beim Infrastrukturausbau des Straßennetzes zu einer klaren Priorisierung des Radverkehrs.
2. Der Gemeinderat bekennt sich zur Zielsetzung, jährlich 3 Fahrradstraßen zu realisieren.
3. Die Verkehrsplanung wird beauftragt zu prüfen, ob in der Zinzendorfgasse und in der Prankergasse die testweise Umsetzung einer Fahrradstraße möglich ist.
4. Die Verkehrsplanung wird beauftragt, ein Arbeitsprogramm für die Verbesserung der Radinfrastruktur zu erarbeiten. Hierbei sollen insbesondere die geplanten Schritte inklusive der zeitlichen Planung zur Einrichtung von Radhighways aus den Außenbezirken in die Innenstadt, zur Einrichtung von Fahrradstraßen sowie zu flächendeckenden Lückenschlüssen im Radwegenetz und zur Bevorrangung in Kreuzungssituationen dargelegt werden. Das Arbeitsprogramm ist dem Verkehrsausschuss bis Februar 2020 vorzulegen.